

Projektbericht über den Arbeitseinsatz des Vereins «Hilfswerk Human Construct» im Kinderheim «Kinderhilfezentrum Adolph Kolping» in Mediasch, Rumänien

17. – 31. Juli 2021

- Erneuerung der Wasser- und Abwasserleitungen in einem Teil des Hauses.
- Komplette Erneuerung von 7 Duschen und WC-Anlagen.
- Optimierungsarbeiten bei den übrigen Nasszellen und Einbau von Ventilatoren.
- Anpassungsarbeiten im Zusammenhang mit der staatlichen Verfügung betreffend Feuerschutz.
- Abschlussarbeiten bei neuen Fenstern (Dreifachverglasung).



Mediasch der Ort unseres Arbeitseinsatzes in Rumänien



Mediasch ist eine Stadt in Siebenbürgen im Kreis Sibiu (Hermannstadt) mit 57'200 Einwohnern. Die Stadt liegt an der Grossen Gokel auf einer Seehöhe von 305 m und ist ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt (Wien-Bukarest) in Zentralrumänien. Mediasch wurde Mitte des 13. Jahrhunderts von siebenbürgisch-sächsischen Siedlern aus dem „Altland“ der Hermannstädter Provinz durch Binnenkolonisation besiedelt. Die erste urkundliche Erwähnung erfolgte im Jahr 1267.

Von welcher Seite auch immer man sich der gepflegten Stadt Mediasch nähert, immer wird das Stadtbild von den Bauten des Kastells um den geneigten Trompeter-turm, dominiert.



Das Kinderheim «Kinderhilfezentrum Adolph Kolping» in Mediasch

Der Verein «Hilfswerk Human Construct» hat dieses Jahr im Kinderheim «Kinderhilfezentrum Adolph Kolping» in Mediasch mit 15 freiwilligen Helfern unter der fachlichen Leitung von Edi Rüttsche u.a. die Nasszellen erneuert. Damit soll der Leiterin des Heims, Mariann Nagy, und den 17 Kindern in Zukunft die Benutzung von hygienischen Badezimmern und WC-Anlagen ermöglicht werden.



Mariann Nagy, Leiterin des Kinderheims.



Kirche mit dem «Kinderhilfezentrum Adolph Kolping».



Attila und Imi mit grossem Einsatz.



Lord geniesst sein Hundeleben.

Die 15 freiwilligen Helfer vor dem Kinderheim in Mediasch



Von links nach rechts, kniend:

Hans-Peter	Hutter	Wil
Karl	Frei	Jona
Karl	Wick	Jona
Franz	Widmer	Wil
Urs	Bachmann	Wil
Ludwig	Mathis	Bütschwil

Von links nach rechts, stehend:

Cyrill	Kunz	Hofstetten
Leo	Vetterli	Jona
Edi	Rütsche	Wil
Fritz	Schopper	Wil
Sebastian	Scherrer	Bütschwil
Ivo	Lehner	Staad
Dominik	Hunn	Basel
Christoph	Siegrist	Hombrechtikon
Kurt	Hirschi	St. Gallen

Rekognoszierung im Kinderheim in Mediasch im November 2019

Vom 25.-30. November 2019 begab sich Edi Rüttsche mit Karl Wick, Franz Widmer, Ludwig Mathis, Peter Haug, Urs Bachmann und Kurt Hirschi nach Mediasch, um im Kinderheim die Situation vor Ort zu analysieren. Dabei wurde eine Bestandsaufnahme der verschiedenen sanitären Einrichtungen gemacht und anschliessend das mögliche Ausmass der Sanierungen des 30-jährigen Hauses miteinander diskutiert. Man kam überein, die folgenden Arbeiten in dem 2-wöchigen Einsatz zu verrichten:

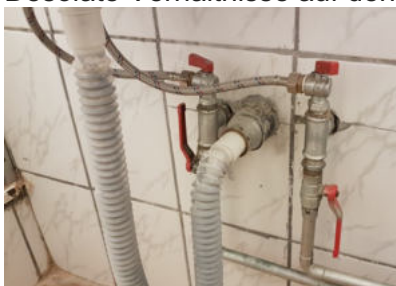
- Erneuerung der Wasser- und Abwasserleitungen in einem Teil des Hauses.
- Komplette Erneuerung von 7 Duschen und WC-Anlagen.
- Optimierungsarbeiten bei den übrigen Nasszellen und Einbau von Ventilatoren.
- Anpassungsarbeiten im Zusammenhang mit der staatlichen Verfügung betreffend Feuerschutz.
- Abschlussarbeiten bei neuen Fenstern (Dreifachverglasung).



Herzliche Begrüssung der Schweizer durch die Labradorhündin Lord.



Desolate Verhältnisse auf den Toiletten...



...und bei den Duschen.



Marode Wasserleitungen...

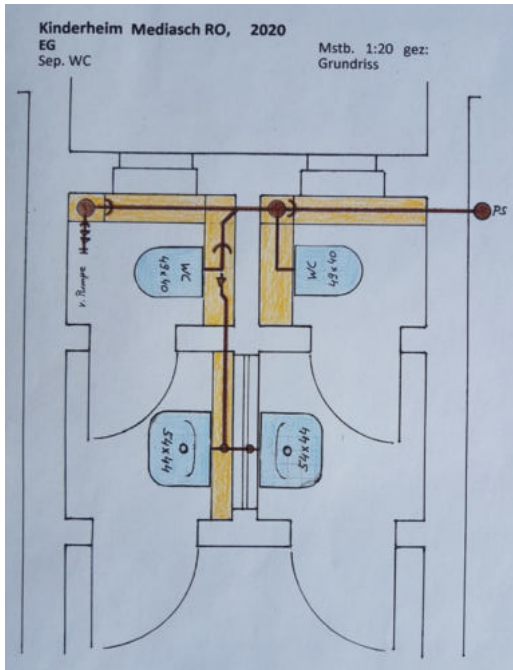


und eine Heizzentrale mit defekter Abwasserpumpe (im Bild links).

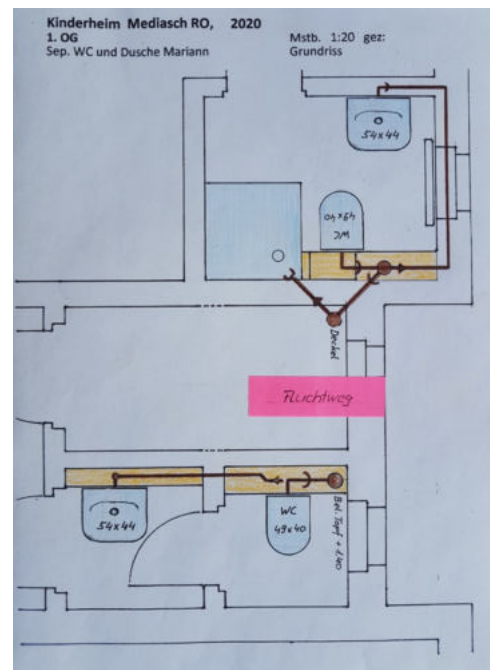


Planung der Arbeiten und Vorbereitungen für den Hilfeinsatz im Kinderheim

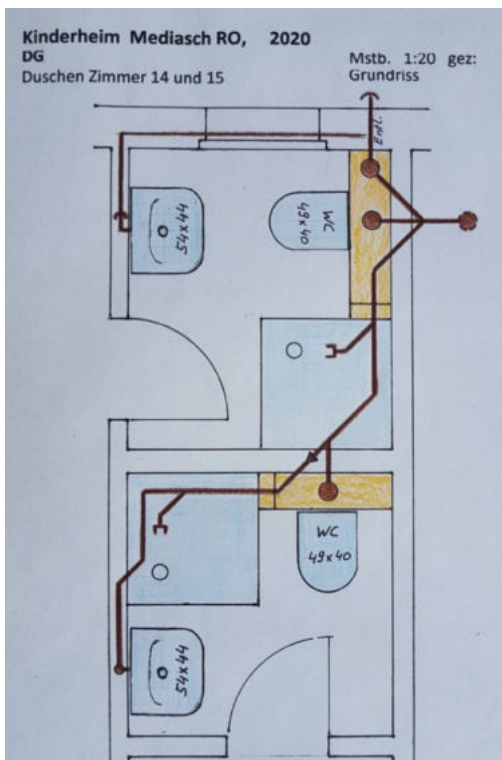
Nach der Rückkehr begann Edi Rütsche mit dem Erstellen der Pläne in der Hoffnung, die Arbeit im Sommer 2020 mit seinen freiwilligen Helfern durchzuführen. Doch wer hätte zu dem Zeitpunkt gedacht, dass eine historische Virus-Pandemie die ganze Welt im Griff halten würde und uns zu vielen unvorstellbaren Massnahmen zwang, wobei Solidarität, Verständnis und Geduld gefragt war. Die Impfung brachte dann die Erleichterung, so dass der Baueinsatz im Juli 2021 durchgeführt werden konnte.



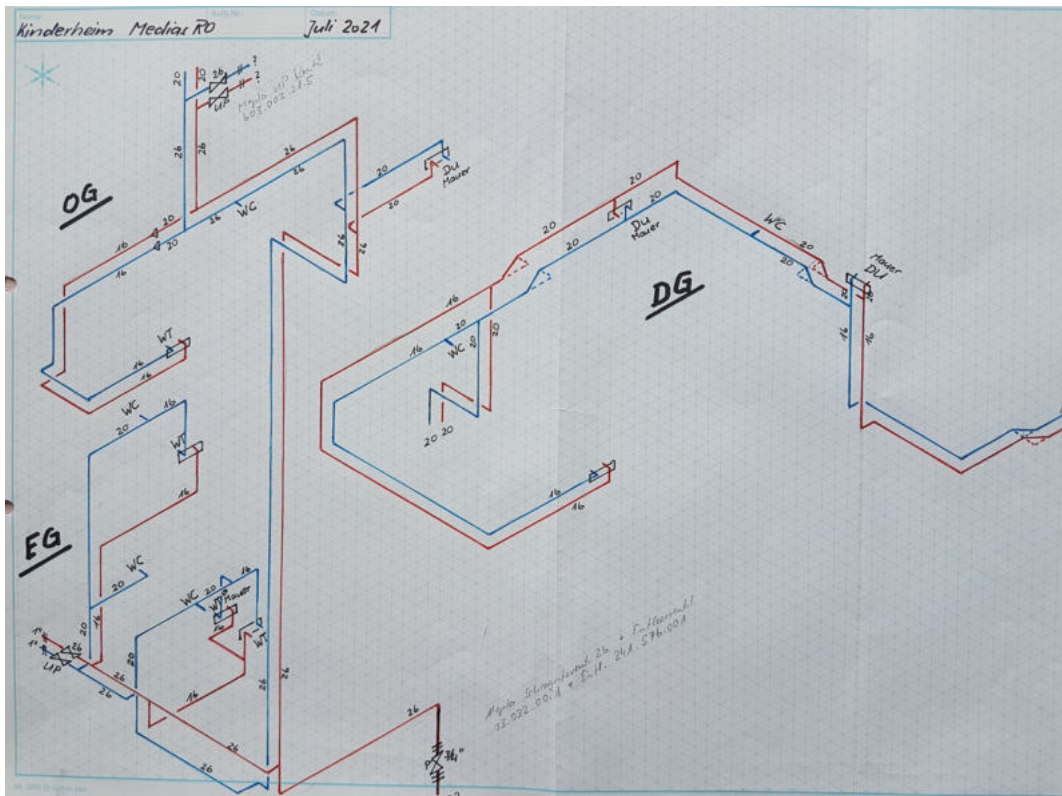
Plan 1 EG: Zwei separate WCs mit Lavabos.



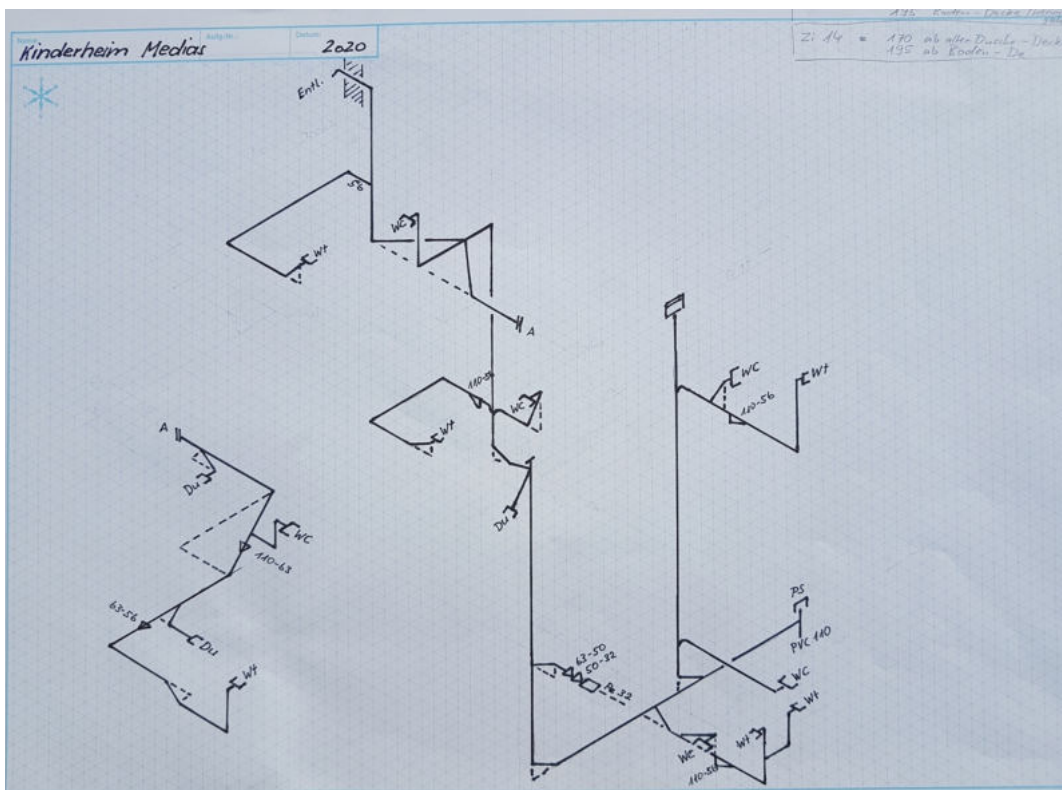
Plan 2 1. OG: Dusche mit WC und Lavabo in Marianns Zimmer, Fluchtweg und separates WC mit Lavabo.



Plan 3 DG: Duschen mit WCs und Lavabos der Zimmer 14 und 15.



Plan der Warm- und Kaltwasserleitungen über die drei Geschosse.



Plan der Abwasserleitungen über die drei Geschosse.

Beginn der Arbeiten mit dem Vortrupp

Vier Tage bevor die neun freiwilligen Helfer aus der Schweiz mit dem Flugzeug anreisen, transportierten Edi Rütsche, Karl Wick, Franz Widmer, Ludwig Mathis, Fritz Schopper und Kurt Hirschi alle Werkzeuge, Maschinen und Hilfsmittel mit zwei Lieferwagen nach Mediasch. Den grössten Teil des benötigten Materials wurde mit einem Camion der Osteuropahilfe nach Mediasch transportiert. Mit diversen Vorarbeiten - u.a. mussten in allen Badezimmern sämtliche Wasserleitungen freigespitzt werden, damit beurteilt werden konnte, wohin sie führen und was wo angeschlossen werden kann - und dem Einrichten des Materiallagers und des Magazins wurde ermöglicht, dass am Montag alle mit den verschiedenen Arbeiten beginnen konnten.



Ankunft des Vortrupps im Kinderheim.



Materialtransport mit dem LKW hat bestens geklappt.



Eingerichtetes Magazin im Aufenthaltsraum.



Die Werkzeugkoffer stehen bereit für den Einsatz.



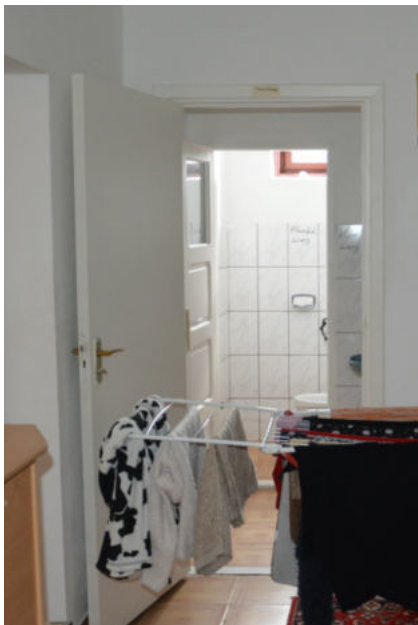
Chaos beim vorgesehenen Materiallager.



Eingerichtetes Materiallager unter dem Kirchenvordach.



Nach einem «Crashkurs» durch Edi helfen die rumänischen Jugendlichen fleissig mit und können damit ihr bescheidenes Sackgeld aufbessern.



Vorgeschriebener Fluchtweg im 1. OG durch eine staatliche Verfügung betreffend Feuerschutz.



Nach dem Abbruch der Mauer zum WC.



Vermeintliche Lösung des Abwasserproblems.



Der Vortrupp hat mit den rumänischen Jugendlichen des Kinderheims eine tolle Vorarbeit geleistet, so dass am Montag alle mit den verschiedenen Arbeiten beginnen konnten.



Der Abfallberg im Garten nimmt zu wie der Hunger des Vortrupps.



Ankunft der Helfer im Kinderheim «Kinderhilfezentrum Adolph Kolping»



Trotz Riesenansturm beim Check-in am Flughafen Kloten kamen die Helfer rechtzeitig an.

Nachdem am Sonntagabend Zweierteams gebildet worden sind, ging es am Montagmorgen nach Edis Briefing zur Sache.



Tagesprogramm	
• 6. ⁴⁵ 30	Morgenessen
7.00	Briefing - Arbeitsbeginn
9.30	Z'Nüni
• 12.00 ^{13.00}	Mittagessen
• 19.00	Abendessen



Fritz Schopper der All-rounder beim Bohren der Wanddurchbrüche mit der Diamantbohrmaschine für die Ventilationsrohre.



Fritz Schopper und Karl Frei beim Bohren mit der Diamantbohrmaschine.

Fritz beim Montieren der beiden Ventilator-Verschlussklappen.

Montiertes Ventilationsrohr im Schlafzimmer der Jugendlichen.





Dominik Hunn und Ludwig Mathis beim Verputzen der Wände.



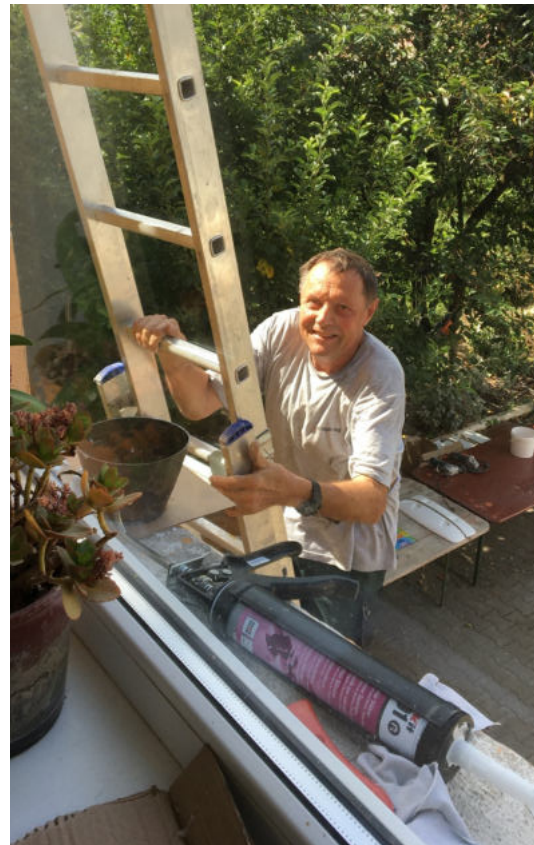
Kurt Hirschi und Urs Bachmann bei der Montage der Lampen im Aufenthaltsraum und im Gang des Erdgeschosses.



Kurt Hirschi der Webmaster unserer Homepage beim Verfassen eines Blogbeitrags über den laufenden Arbeitseinsatz.



Ivo Lehner und Cyrill Kunz, die Spezialisten für das Erstellen der GIS-Profile.



Franz Widmer, unser äusserst kompetenter Magaziner, Sanitär und Spengler.



Hans-Peter Hutter der Allrounder.



Leo Vetterli unser Säckelmeister und Allrounder.



Christoph Sigrist der Allrounder.



Montage der Duschkabine zusammen mit Edi.



Sebastian Scherrer der Sanitär-Techniker mit Leo Vetterli als wertvoller Zudiener.



Karl Wick der Allrounder.



Imi mit Karl Wick, seinem grossen Vorbild.



Bei grösseren Problemen kam Edi, der Troubleshooter, und das Problem konnte gelöst werden.



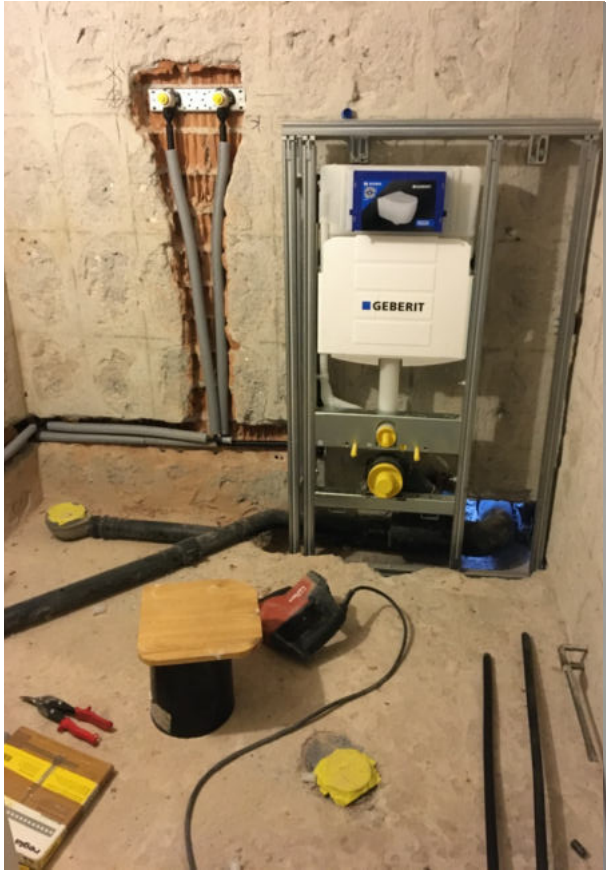
Gruppenbild mit Mariann Nagy, der Leiterin des Kinderheims, und den Jugendlichen, die sich an der Arbeit beteiligten.

Arbeits-Impressionen



Die Arbeit schreitet voran







Abschlussarbeiten bei den neuen Fenstern und Stufenschutz-Montage im Treppenhaus



Franz beim Lötten des Fenstersimses in luftiger Höhe.



Die fertigen Fenstersimse lassen sich sehen.



Fritz beim Verkleben des Stufenschutzes im ganzen Treppenhaus.

Eine gute Tischgemeinschaft und Geselligkeit ist ein wesentlicher Faktor für eine erfolgreiche Arbeit



Der 12. Geburtstag von Albert (im grünen T-Shirt) wird gebührend gefeiert.



Nachtessen im Solebad-Restaurant und in der Pizzeria beim Kinderheim.



Schlummertrunk beim Kloster in Mediasch.

Die Arbeiten sind fertiggestellt

Die geplanten Arbeiten in 2 Wochen durchzuführen, war ein sehr ehrgeiziges Ziel, so dass am Freitagabend noch einiges zu machen war. Edi entschied, dass der Trupp, der mit den zwei Fahrzeugen und dem vielen Werkzeug und den Maschinen nach Hause fährt, am Samstag die Arbeiten zum Abschluss bringen wird. Der Trupp bestand aus Edi, Franz, Fritz, Dominik und Leo. Sie benötigten den ganzen Samstag, um Duschkabinen, WCs, Lavabos mit Wasserhähnen und die Türen der Spiegelschränke zu montieren, alles aufzuräumen und die Fahrzeuge zu beladen.



Erdgeschoss: Separates WC mit Lavabo links.



Erdgeschoss: Separates WC mit Lavabo rechts und Dusche vom Zimmer rechts.





1. Obergeschoss: Dusche und Spiegelkasten in Zimmer Nr. 7 (links).



1. Obergeschoss: Dusche, WC, Lavabo mit Spiegelschrank im Zimmer von Mariann.



1. Obergeschoss: Fluchtweg links.



1. Obergeschoss: WC mit Lavabo rechts.





2. Obergeschoss: Dusche, WC, Lavabo und Spiegelschrank im Zimmer links.



2. Obergeschoss: Dusche, WC, Lavabo und Spiegelschrank im Gang (Mitte).

2. Obergeschoss: Dusche Zimmer rechts.

Am Freitagabend offerierte uns der Kolpingverein Mediasch zum Dank und Abschied ein feines Nachtessen





Der kleine Trupp bestehend aus Franz, Edi, Dominik, Leo und Fritz.



Der Wagen ist vollgepackt.



Übernachtung mit Besuch von langjährigen Freunden in Budapest.

Kulturelle Highlights anlässlich unseres Arbeitseinsatzes in Siebenbürgen

Sigisoara (Schässburg)



Stundturm von der Festungsanlage.



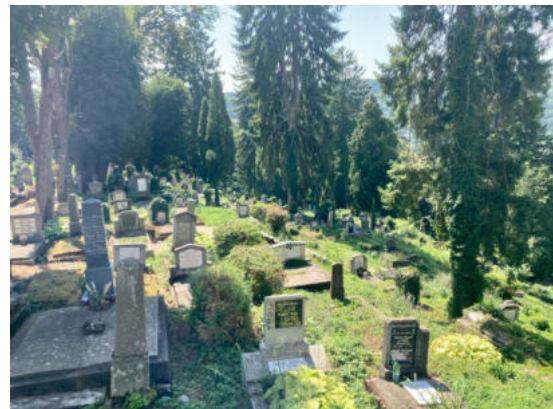
Typisches Gässchen in der Altstadt.



Modell der Festungsanlage.



Geburtshaus von Graf Dracula.



Deutscher Friedhof auf dem Schulberg.

Sibiu (Herrmannstadt)



Grosser Ring der Kulturhauptstadt Sibiu.



Rathausturm.



Evangelische Stadtpfarrkirche.



Stadtmauer mit Wehrturm.

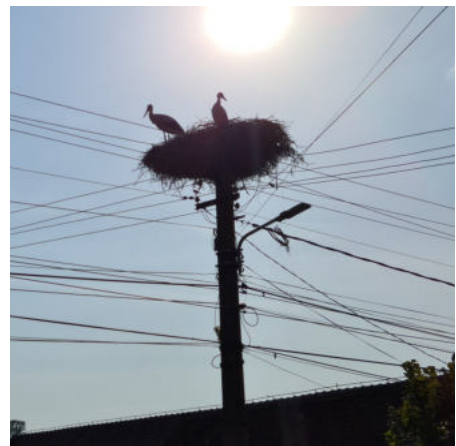
Impressionen von Siebenbürgen



Sonnenblumenfelder dominieren das Landschaftsbild.



Typische Kirchenburg von Siebenbürgen.



Allgegenwärtige Storchennester.



Typische Häuserfronten der Dörfer.



Herzlichen Dank allen Sponsoren und Helfern

Ohne die grosszügige Hilfe von Firmen mit Material und Spenden von Privaten, Stiftungen, Pfarreien und politischen Gemeinden wäre unser Projekt nicht durchführbar gewesen. Ebenso gebührt allen freiwilligen Helfern aus der Schweiz, aber auch den Jugendlichen des Kinderheims, die mit «anpackten», ein grosses Lob und einen herzlichen Dank.



Dankeskarten gestaltet von den Jugendlichen des Kinderheims an die Gönner und Spender von Human Construct.



Raiffeisenbank Wil und Umgebung, 9500 Wil SG
Konto: Verein «Hilfswerk Human Construct»
IBAN Nr.: CH35 8080 8007 9708 1500 6

Fotos: Edi Rüttsche, Leo Vetterli, Hans-Peter Hutter, Kurt Hirschi, Ivo Lehner, Urs Bachmann und Karl Frei.

Jona, 15. September 2021

Karl Frei